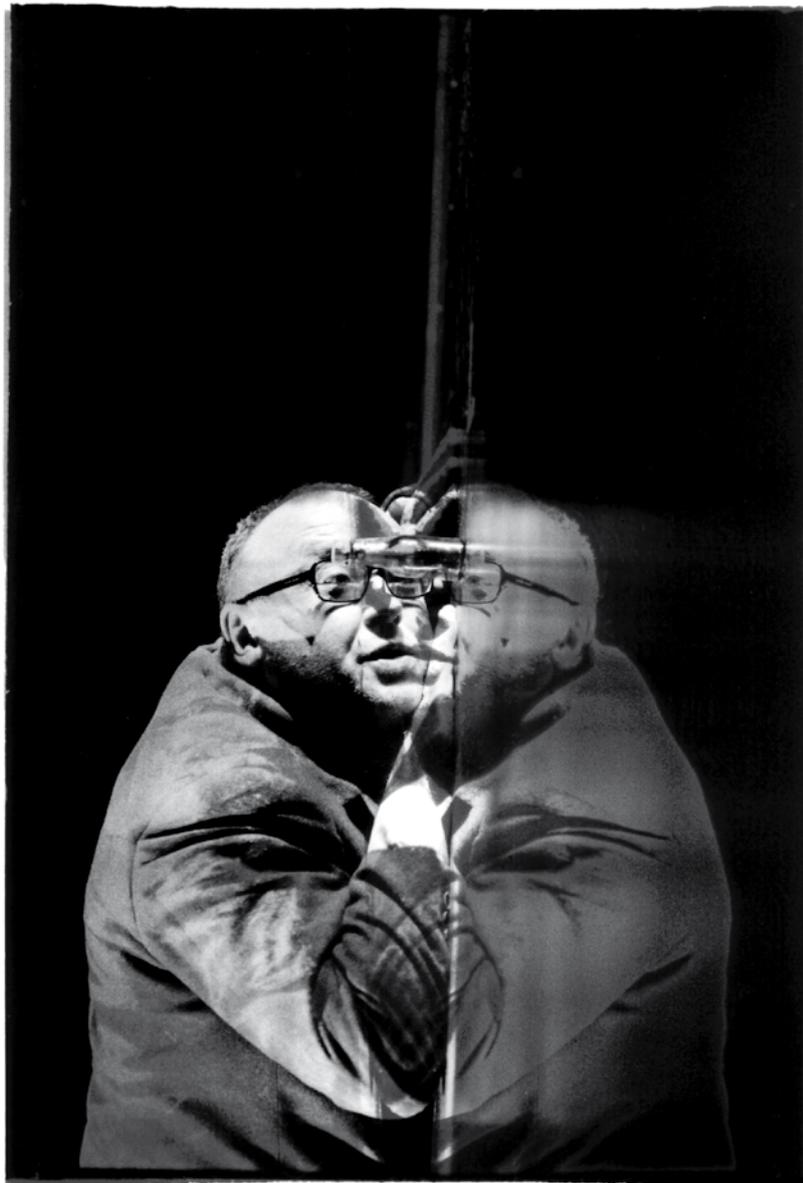


Play Service

2006 / 2007



Faust 06



Internationales Theaterinstitut Zentrum Bundesrepublik Deutschland

Musiktheater

music theatre

Androsch, Peter: "Die listige Witwe"

Linz, Landestheater Linz

UA: 09.05.2007

Regie / *director*: Hennemann, Brigitta

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Reibel, Marc

Beim jüngsten Casino-Besuch hat die listige Witwe ihr gesamtes Vermögen verspielt. Gemeinsam mit ihrem treuen Begleiter, dem Herrn Advokaten, sucht sie nach einer Lösung und entwirft eine Kontaktanzeige. Die listige Witwe wählt einen reichen, aber kränklichen Witwer aus, ohne Anhang und ohne Erben. Bald umsorgt und umhegt die frisch gebackene Gattin den Alten auf ihre Art. Alles scheint nach Plan zu verlaufen. Da findet sie ein Testament, das einen Wahlneffen als Begünstigten im Todesfall ausweist. Mit Hilfe ihres Advokaten gelingt es ihr zwar rechtzeitig, das Testament zu ändern, bevor ihr Mann das Zeitliche segnet. Doch plötzlich steht besagter Neffe vor der Tür, der sich mit dem Testament nicht abfinden will und ihr die Polizei auf den Hals hetzt...

At her latest visit to the casino, the clever widow loses all of her money. With the help of her loyal companion, a lawyer, she searches for a solution to her problems and decides on a personal ad. The widow sets her sights on a rich but sickly widower - naïve and without heirs. The newly minted wife takes care of the old man in her own way. Everything seems to be going according to plan until she discovers a last will and testament that identifies a nephew as the heir to his fortune. While she succeeds in having the testament changed to her benefit before her husband passes on, the nephew in question suddenly appears at her doorstep. He refuses to accept the new testament and sends the police after her...

Banihashemi, Siavosh; Gee, Erin; Haas, Yasuko; Harnik, Elisabeth; Jakober, Peter; Messidi, Pinelopi:

"Opernreigen der Zukunft"

Graz, Opernhaus Graz

UA: 03.02.2007

Regie / *director*: Malunat, Anna

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Brandstätter, Michael

Sechs neue Werke junger Komponisten werden an diesem Abend präsentiert. Elisabeth Harniks "Unter der Brücke"

basiert auf einem Libretto von Olga Flor, während Pinelopi Messidi in "Das verlorene Ich / Im Schoß des Pazifik" Texte von Michel Tournier und Georges Bataille zur Vorlage ihrer Arbeit nimmt. Aus der persischen Heimat von Siavosh Banihashemi stammt auch die Dichterin Forogh Farrochsad, welche die Textbasis zu "Aus einem dunklen Haus" liefert. Yasuko Haas lässt ihre japanische Herkunft in ihre Arbeit einfließen, und Erin Gee betritt in "Sleep" den Raum zwischen Schlaf, Traum und Wachheit. Peter Jakobers "Marionettentheater" bestimmt Pinocchios Verwandlung zum Hintergrund des Stücks.

New works by six young composers are being presented: Elisabeth Harnik's "Unter der Brücke" is based on a libretto by Olga Flor; Pinelopi Messidi draws on texts by Michel Tournier and Georges Bataille for her "Das verlorene Ich / Im Schoß des Pazifik"; Siavosh Banihashemi's "Aus einem dunklen Haus" engages poems by Forogh Farrochsad, also of Persia; Erin Gee traverses in "Sleep" the space between sleep, dream, and the state of awakedness; in Peter Jakober's "Marionettentheater" Pinocchio's transformation serves as the backdrop.

Bloch-Bonhoff, Thomas; Voigt, Markus:

"Seemannsgarn"

Greifswald, Theater Vorpommern Greifswald-Stralsund

UA: 10.05.2007

Regie / *director*: Voigt, Markus

Rechte / *rights*: Autor(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Bloch-Bonhoff, Thomas

Kapitän oder auch nur Matrose zu sein, das sind Kindheitsträume, das klingt nach Freiheit, Abenteuer, fremden Ländern und schönen südländischen Frauen. An dröge Arbeit in einem engen, stickigen Maschinenraum, an Einsamkeit, kriselnde Ehen, Konflikte an Bord, Hunger denkt dagegen kaum jemand, obwohl auch das zum Seemannsdasein dazu gehört. Der Grund für diese Verklärung könnte eben in den Schattenseiten liegen, die das Leben auf See mit sich bringt. Mit Klassikern wie "La Paloma" aber auch mit moderneren und weniger bekannten Seemannsliedern wollen die beiden Männer das Greifswalder und Stralsunder Publikum desillusionieren und zugleich verzaubern.

To be a captain, or even just a sailor - these are childhood dreams. They conjure up images of freedom, adventure,

foreign countries, and beautiful southern women. Although it's all part of the life of a seaman, who thinks about boring work in a cramped, stuffy machine rooms, loneliness, marriages in crisis, conflicts on board, hunger? Perhaps the grounds for this rosy view of life on the sea have to do with its dark sides. With the help of classics such as "La Paloma," but also drawing on modern and less well known sailor's songs, the production is out to disillusion and enchant the audiences in Greifswald and Stralsund.

Bourdieu, Pierre: "Herz und Mund und Tat und Leben"
(Koproduktion mit der Deutschen Oper am Rhein und den Düsseldorfer Symphonikern)
Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus
UA: 19.11.2006
Regie / director: Krupa, Thomas
Rechte / rights: Theater
Musikalische Leitung / musical director: Stoehr, Andreas

Das Projekt "Herz und Mund und Tat und Leben" wird Kantaten von Johann Sebastian Bach kontrapunktisch mit den Textdokumenten des Werkes "Das Elend der Welt" von Pierre Bourdieu verweben. Büro, Fabrik, Nachbarschaft oder Großfamilie werden zum Klangraum für Bachs Musik. Schauspieler, Sänger und Musiker entwickeln aus den Geschichten lebendige Theaterfiguren. Unterschiedliche Meinungen und Interessen, Dispositionen und Lebensstile prallen aufeinander. "Herz und Mund und Tat und Leben" ist eine Reise in eine Welt, die uns seltsam vertraut und doch überraschend fremd ist: Es ist eine Reise ins Innere unserer Gesellschaft.

The project "Herz und Mund und Tat und Leben" weaves in a contrapunctual fashion cantatas by Johann Sebastian Bach with textual selections from "Das Elend der Welt" by Pierre Bourdieu. Office, factory, neighbourhood or extended family - all of these locations become sound-spaces for Bach's music. Actors, singers and musicians develop vivid characters from the stories. Different opinions and interests, dispositions and lifestyles collide. "Herz und Mund und Tat und Leben" is a journey into a world that is at once strangely familiar and surprisingly strange. It is a journey into the heart of our society.

Brennan, John Wolf; Straub, Rudolph: "Night.Shift"
(Figures in a Soundscape)
St.Gallen, Theater St. Gallen
UA: 05.05.2007
Regie / director: Peters-Messer, Jakob
Rechte / rights: Autor(en)
Musikalische Leitung / musical director: Tilling, Peter

In einer Bar in einer typischen amerikanischen Grossstadt treffen fünf Menschen aufeinander: Quant, ein desillusionierter Mann Ende fünfzig; Malin, ein Militärarzt bei der Army; Emble, ein athletischer Kampfpilot; Rosetta, eine Abteilungsleiterin eines grossen Warenhauses; auch der Barman spielt in diesem Personenreigen keine unwichtige Rolle... Alles, was die fünf verbindet, ist ein tiefes Gefühl von Einsamkeit und innerer Leere. Plötzlich verändert sich alles wie in einem Traum. Der Wunsch, für einen Moment aus ihrer trostlosen Welt auszubrechen,

führt die vier auf eine ungewöhnliche Reise, bis sie schliesslich alle zusammen in Rosettas Apartment landen...

Five people meet in a bar in a typical American city. Quant is a disillusioned man in his late fifties; Malin is army doctor; Emble an athletic fighter pilot; Rosetta heads a department in a large store; and the barman also plays a not unimportant role...The only thing that connects these souls is a deep sense of loneliness and inner emptiness. Suddenly, as if in a dream, everything changes. The desire to break out of their dreary world for a moment propels them on an unusual journey - that ultimately ends up in Rosetta's apartment...

Brodowsky, Paul; Klein, Juliane; Schweizer, Johanna: "Zeitoper II - Stationendrama"
Stuttgart, Staatstheater Stuttgart
UA: 02.2007
Regie / director: Franke, Lars
Rechte / rights: Komponist(en)
Musikalische Leitung / musical director: N.,N.

Textgrundlage für das "Stationendrama" ist eine Kurzgeschichte von Paul Brodowsky mit dem Titel "Rachel". Sie erzählt eine einfache Begebenheit: Der Ich-Erzähler Max sieht in der Stadtbahn eine Frau, die sein Interesse erweckt: Rachel, die still zu weinen scheint, die Hände vor dem Gesicht. Aus einer Serie von Begegnungen entspinnt sich eine Liebesgeschichte, in deren Verlauf Max zunehmend bewusst wird, dass Rachel in ihm den verschwundenen Ex-Freund Marcus sucht, ihn in Marcus Rolle drängt, bis schliesslich auch er Rachel wie sein Vorgänger verlassen muss. Die Szenen spielen im öffentlichen Raum der Stadt, in der Seil- und U-Bahn, im Bus und zuletzt am Grab des Ex-Freundes von Rachel.

The textual basis of "Stationendrama" is a short story by Paul Brodowsky, entitled "Rachel." It relates a simple occurrence: The first-person narrator Max sees in the train a woman, who captivates his attention. It is Rachel, apparently crying, hands covering her face. A love story emerges from a series of encounters. But Max becomes increasingly aware that she is searching in him for her ex-lover Marcus, who has disappeared. Ultimately, Max must leave Rachel as his predecessor did. The scenes are set in public spaces in the city - cable cars, subways, busses. And finally at the grave of Rachel's previous lover.

Bru de Sala, Xavier; Guinovar, Albert: "MAR I CEL - der Himmel und das Meer"

(Arbeitstitel)
Halle (Saale), Opernhaus Halle
DSE: 16.03.2007
Übersetzer / translator: Forche, Hartmut H.
Regie / director: Forche, Hartmut H.
Rechte / rights: Autor(en)

"Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie immer neu; und wem sie just passiert, dem bricht das Herz entzwei", lässt sich von der Liebe zwischen der gefangenen Christin Blanca und dem muslimischen Piratenkapitän Saïd mit

Heine sagen. Denn, was wie die Liebes-Romanze auf einem Piratenschiff des 17. Jahrhunderts beginnt, endet vor dem Hintergrund von religiöser Intoleranz und bigotter Engstirnigkeit, dem Schrei nach Rache und dem blutigen Kampf ums Überleben als Tragödie. Ein ernstes Thema, ein großer Stoff, ein aktuelles Musical.

Cecchi D'Amico, Suso; Rota, Nino: "I due timidi"

Wien, Wiener Kammeroper

ÖE: 31.05.2007

Regie / *director*: Flieder, Paul

Rechte / *rights*: Wien, Universal Edition

Musikalische Leitung / *musical director*: Hoyem-Cavazza, Daniel

Ein schüchterner junger Mann und eine schüchterne junge Frau schwärmen füreinander. Erst aus der Ferne und ganz geheim, dann etwas weniger fern und weniger geheim, schließlich aus der Nähe und fast nicht mehr geheim. Knapp daneben ist aber auch daneben. Oder auch nicht. Denn schließlich gibt es zwei Volltreffer, nur das Ziel ist jeweils das unpassende. Die beiden Schüchternen landen in den Armen Anderer. So endet die Geschichte. Ist das jetzt schlimm? Gibt es vielleicht doch noch einen Ausweg. Man wird sehen...

Chin, Unsu; Wang, David Henry: "Alice in Wonderland"

(nach Lewis Carroll)

München, Bayerische Staatsoper

UA: 30.06.2007

Regie / *director*: Freyer, Achim

Rechte / *rights*: Berlin, Boosey & Hawkes - Bote & Bock GmbH & Co. KG

Musikalische Leitung / *musical director*: Nagano, Kent

Die zunächst biedere Alice folgt ihren Träumen. Dort begegnet sie einem Kaninchen mit Weste und Taschenuhr, das sie durch ein Wunderland führt. Hier staunt Alice, hier lernt sie und von hier kehrt sie reicher in die Realität zurück. Die Lehre dieses Märchens: Wir alle sollten viel mehr weißen Kaninchen folgen!

Alice follows her dreams. She meets a rabbit wearing a vest and pocketwatch that leads her to a land of wonder. She is astonished, she learns, and she returns richer for her experiences. The moral of the fairytale: We should all follow white rabbits far more often!

Czernowim, Chaya; Schachtner, Johann Andreas: "Adama"

(In Kooperation mit den Salzburger Festspielen)

Basel, Theater Basel

UA: 17.12.2006

Regie / *director*: Guth, Claus

Rechte / *rights*: Mainz, Schott International

Musikalische Leitung / *musical director*: Kalitzke, Johannes; Layer, Friedmann

Czernowin betrachtet die in Mozarts Singspiel "Zaide" vorgeprägten Themen aus zeitgenössischer Perspektive: Während "Zaide" den Konflikt zwischen den

unterschiedlichen Kulturen anhand eines europäischen Liebespaars beschreibt, das in einem fremden orientalischen Land in Sklaverei gehalten wird, verschärft sich in "Adama" die Situation. Der Konflikt geht mitten durch das Liebespaar hindurch und die Frage nach Freiheit oder Gefangenschaft, nach Eigenem und Fremdem berührt eine andere Dimension: Die Liebenden leben Tür an Tür, sprechen aber zwei Sprachen und begegnen sich als Fremde, als ein Palästinenser und eine Israelin.

Czernwin sees the themes set out in Mozart's "Zaide" from a contemporary perspective: Whereas "Zaide" describes the conflict between different cultures using a pair of European lovers held in slavery in an oriental land, the situation in "Adama" is intensified. The conflict goes right through the lovers and the question of freedom or imprisonment, the native and foreign take on a new dimension. The lovers are neighbors, but speak two different languages and meet as strangers, he a Palestinian, she an Israeli.

DiPietro, Joe; Roberts, Jimmy: "Männersache"

Hannover, Landesbühne Hannover

DSE: 16.09.2006

Übersetzer / *translator*: Rabenald, Nico

Regie / *director*: Gade, Jörg

Rechte / *rights*: Wiesbaden, Musik und Bühne

Verlagsgesellschaft mbH

Musikalische Leitung / *musical director*: Knaak, Manfred

Der erfolgreiche Werber Tom ist verheiratet, doch mit der Treue nimmt es der Yuppie nicht so genau. Als er jedoch erfährt, dass seine Frau Lucy erstmals eine Affäre hat, zieht er gekränkt und voller Zorn zu Hause aus. Er findet heraus, dass es sich bei seinem Nebenbuhler Sebastian ausgerechnet um einen Spät-Hippie handelt, der in einer WG lebt und keiner geregelten Arbeit nachgeht. Kurz entschlossen quartiert sich Tom inkognito in der WG ein. Aus nächster Nähe stellt er fest, dass Sebastian das genaue Gegenteil von ihm selbst ist: ein sympathisch-chaotischer Looser.

Dove, Jonathan: "When She Died - Events following the death of Diana"

Wien, Wiener Kammeroper

UA: 29.03.2007

Regie / *director*: Raab, Nicola

Rechte / *rights*: Frankfurt, C.F. Peters Musikverlag

Musikalische Leitung / *musical director*: Hoyem-Cavazza, Daniel

Ursprünglich rein für das Fernsehen geschrieben, interessiert die Regisseurin Nicola Raab an der TV-Oper "When She Died" vor allem die Rolle des Fernsehens an sich in der Übermittlung der Ereignisse und deren Einfluss auf unsere Wahrnehmung derselben. Uns wird durch das Fernsehen das Gefühl gegeben, bei Prominenten quasi zu Hause, in deren Wohnzimmer zu Gast zu sein, und an allen Geschehnissen in ihrem Leben teilzuhaben. Nur unter dieser Voraussetzung ist ein Phänomen wie die Ereignisse und das Verhalten weiter Teile der Bevölkerung in den Wochen nach Princess Diana's Tod als Katalysator zu einem umfassenden Gemeinschaftserlebnis, sei es "vor

Ort" in den Strassen Londons, oder zu Hause vor dem Fernseher, zu verstehen.

Originally written for television, Nicola Raab's opera "When She Died" is concerned above all with the role of the medium itself in presenting events and in influencing our perception of them. Television gives us the feeling of being at home with the rich and famous, of being guests in their living rooms and privy to their secret lives. This is the only explanation for the reaction of a wide cross-section of the public in the weeks following the death of Princess Diana, a communal experience that took place "on site" in the streets of London and in front of televisions around the world.

Ebb, Fred; Kander, John; Stone, Peter: "Woman of the Year - Die Frau des Jahres"

Pforzheim, Theater Pforzheim

DSE: 28.03.2007

Übersetzer / *translator*: Forche, Hartmut H.

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: Berlin, Felix Bloch Erben

Musikalische Leitung / *musical director*: Niemann, Marc

Tess Harding, bekannt als engagierte Fernsehmoderatorin, ist eine viel beachtete, eigenwillige Frau: gebildet, trinkfest, geschieden. Da sie ihrer Sache immer absolut sicher ist, schreckt sie auch vor bissigen Kommentaren nicht zurück. Diesmal sind es die beliebten Comicstrips, die sie als banale, in jeder Hinsicht wertlose "Funnies" lächerlich macht. Der Cartoonist Sam Craig, in seiner Berufsehre gekränkt, rächt sich daraufhin mit der Erfindung einer neuen Figur: Tessie Cat, eine ziemlich arrogante, aber ahnungslose Katzendame. Tess tobt. Bei ihrer ersten persönlichen Begegnung kracht es noch heftig zwischen ihr und Sam, dann funkt es gewaltig, und wenig später sind die beiden verheiratet. Aber es ist nicht ganz leicht, Ehemann einer "Frau des Jahres" zu sein.

Eggert, Moritz: "Wide Unclasp"

(Kooperation mit der Musikhochschule Luzern)

Luzern, Theater Luzern

UA: 08.02.2007

Regie / *director*: Carp, Peter

Musikalische Leitung / *musical director*: Forster, Mark

Eine Heimsuchung in 12 Liedern von Moritz Eggert nach Texten von Anne Sexton und William Shakespeare.

A visitation in 12 songs by Moritz Eggert based on texts by Anne Sexton and William Shakespeare.

Eule, Johann Casimir; Geisler, Askan; Hetmanek, Wiebke: "Kaimakan und Pappatatschi oder Piraten fluchen nicht"

(nach Gioacchino Rossini)

Gelsenkirchen, Musiktheater im Revier

UA: 25.11.2006

Regie / *director*: Lell, Bettina

Rechte / *rights*: Autor(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Geisler, Askan

Beim klapprigen Klabautermann! Piratenkapitän Funny Bone, Bezwingen der sieben Weltmeere, hat ein echtes Problem: seit über 500 Jahren schon liegt auf seiner Familie ein furchtbarer Fluch - der Fluch zum Fluchen. Dabei wäre Funny Bone gern ein Gentleman, vor allem als er an Bord unverhofft Damenbesuch bekommt. Isabella, auf der Suche nach ihren verschollenen Geliebten, strandet just auf jenem Schiff, das ihren Lindoro gefangen hält. Doch mit dem Piratenkapitän ist nicht zu spaßen, und so müssen List und Geschick angewendet werden, damit die beiden Liebenden zusammen kommen können und Funny Bone von seinem Fluch befreit wird.

Shiver me timbers! Pirate captain Funny Bone, master of the seven seas, has a real problem. For more than 500 years his family has been suffering under a terrible curse: the curse of cursing. And Funny Bone would like nothing better than to be a gentleman - particularly when Isabella pays him an unexpected visit on his ship. She is in search of her lost lover, Lindoro, who just happens to be a prisoner on that very ship. But the pirate captain is not easily fooled. Cunning and skill will be required if the two lovers are to be reunited - and Funny Bone released from his cursed curse.

Eule, Johann Casimir: "Kaimakan und Pappatatschi oder Piraten fluchen nicht"

(siehe: Geisler, Askan; Hetmanek, Wiebke)

Fian, Antonio; Frischmuth, Barbara; Glattauer, Daniel; Händl, Klaus; Rupp, Günter; Schrettle, Johannes; Tornquist, Kristine: "Operellen 2: abkürzungen und beschleunigungen"

(Koproduktion mit sireneOperntheater)

Innsbruck, Tiroler Landestheater

UA: 02.03.2007

Regie / *director*: Tornquist, Kristine

Rechte / *rights*: Autor(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Klinkhardt, Leif

Wie bereits in der letzten Saison schreiben 7 Autoren und 7 Komponisten 7 Operellen, diesmal unter dem neuen Untertitel "abkürzungen und beschleunigungen". Die Figurenkonstellation ist in allen 7 Operellen gleich. Mann-im-Mond, Astronaut, Briefträger, Köchin und Galileo Galilei werden die Bühne bevölkern. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

As was the case the previous season, seven authors and seven composers have created seven operellas, this time under the new heading "abkürzungen und beschleunigungen" (abbreviations and accelerations). The constellation of characters in all seven works is the same. The stage will be populated by the Man in the Moon, Astronaut, Postman, Cook and Galileo. The imagination is free to roam!

Fibich, Zdenek; Vrchlický, Jaroslav: "Der Sturm"

Bielefeld, Theater Bielefeld

DE: 30.03.2007

Regie / *director*: Heicks, Michael

Rechte / *rights*: Kassel, Alkor Edition
Musikalische Leitung / *musical director*: Siberski, Leo

Auf seiner Insel, auf die er verbannt worden ist, hat sich Prospero durch Bücher Wissen und Weisheit erworben und führt nun seine Gegner nach allen Regeln der Kunst an der Nase herum. Die ungemütliche Welt Kalibans und die Liebesgeschichte zwischen Miranda und Fernando bekommen viel Raum, so dass sich Menschliches und Magisches die Waage halten. Ein Ausgleich, der dem tieferen Sinn der Komödie entspricht. Denn am Ende weiß Prospero: Eine Zauberwelt ist nur um den Preis der Verbannung zu haben, im wirklichen Leben stehen die Kalibans und Ariels, die Antonios und Gonzalos dieser Welt mehr oder weniger unveröhnt nebeneinander, auch wenn sie sich vorübergehend die Hände reichen.

Frischmuth, Barbara: "Operellen 2: abkürzungen und beschleunigungen"

(siehe: Fian, Antonio; Glattauer, Daniel; Händl, Klaus; Rupp, Günter; Schrettle, Johannes; Tornquist, Kristine)

Fuchs, Christian Martin; Scartazzini, Andrea Lorenzo: "Wut"

Erfurt, Theater Erfurt
UA: 09.09.2006
Regie / *director*: Stiehl, Aron
Rechte / *rights*: Kassel, Bärenreiter
Musikalische Leitung / *musical director*: Keilhack, Dorian

Aus Staatsräson ließ König Alfons der IV. die heimliche Gattin seines Sohnes Pedro ermorden. Inês de Castro fiel als schuldloses Opfer und ist in Portugal zu einem Symbol der Liebe geworden. Diese historische Liebesgeschichte von Pedro, dem Prinzen von Portugal, und seiner Geliebten lieferte die literarische Vorlage für Scartazzini's Oper. Pedro erlebt zurzeit der Pest, der Pogrome und des Werteverfalls grenzenloses Glück und tiefste Vernichtung. Am Beispiel seiner Geschichte soll auch der Zusammenbruch der mittelalterlichen Welt mit ihrer christlichen Ordnung erzählt werden, die auf den Beginn einer Neuzeit verweist und den Schlüssel zu der Zeitwende liefert, in der wir uns gerade befinden.

For reasons of state, King Alfons IV had the secret wife of his son Pedro murdered. Inês de Castro was an innocent victim and has become a symbol of love in Portugal. This historical love story between Pedro, Prince of Portugal, and his lover provide the basis of Scartazzini's opera. In a time of plague, pogroms, and degeneration, Pedro experiences unbounded happiness and deep loss. His life serves as a figure for the collapse of the medieval world with its Christian order and the beginning of a new era. Herein lies the key to the epochal shift that we are now experiencing.

Gedeon, Eric: "Ewig jung"

(Ein Songdrama)
Dresden, Staatsschauspiel Dresden
UA: 31.03.2007
Regie / *director*: Gedeon, Eric
Rechte / *rights*: Komponist(en)

Sechs hoch betagte Schauspieler treffen sich Abend für Abend im Aufenthaltsraum ihres Altersheims. Die großen Bühnenerfolge liegen ein halbes Jahrhundert zurück. Was bleibt, sind kleine Streitigkeiten und die Erinnerung an die Musik ihrer Jugend: Madonna, Joe Cocker, Elton John und wie sie alle hießen. Da die finanzielle Situation des Heims alles andere als rosig ist, nehmen die sechs ihr allabendliches Unterhaltungsprogramm selber in die Hand. Umsorgt werden die greisen Mimen von einer zielstrebigen und herzlichen Krankenschwester...

Six very elderly actors meet each evening in the lounge of their old people's home. Their great stage successes were over half a century ago. What they have left are petty squabbles and memories of the music of their youth: Madonna, Joe Cocker and all those others. As the financial situation of the home is revealed to be difficult, the six decide upon a final evening's programme of entertainment, watched over by a determined and caring nurse...

Gedeon, Eric: "Große Koalition - Das Kanzleramt wie es singt und lacht"

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus
UA: 28.10.2006
Regie / *director*: Gedeon, Erik
Rechte / *rights*: Komponist(en)
Musikalische Leitung / *musical director*: Gedeon, Eric

Ein Bundeskabinett irgendwo in Deutschland. Reinigungsfachkraft Emilie H. trifft die letzten Vorbereitungen für die große Koalitionssitzung. Unter dem Deckmantel friedlicher Einigkeit brodelt die Angst der Kabinettsmitglieder, das eigene Profil zu verlieren. Umso zielstrebigere nutzen die Minister jede Möglichkeit, um für ihr Parteiprogramm zu punkten. Die gegenseitigen Schuldzuweisungen finden ein jähes Ende, als Emilie H. zwischendurch kurz ihren raumpflegerischen Pflichten nachkommt. Demonstrativ und zunehmend hektisch beginnen die beiden Koalitionspartner, um die Stimme der verdutzten Putzfrau zu werben.

A Federal cabinet somewhere in Germany. Cleaning lady Emilie H. is making the final preparations for the great coalition session. Behind the façade of peaceful unity, members of the cabinet are anxious they will lose their own seat. Which is why the Minister is using every possible means to keep score of the Party program. The mutual accusations come to a thorny end and Emilie H. interrupts with her cleaning care duties. So the two coalition partners begin - loudly and increasingly dramatically - to canvass for the puzzled cleaner's vote.

Gedeon, Eric: "Trostpreis für Deutschland"

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus
UA: 01.02.2007
Regie / *director*: Gedeon, Eric
Rechte / *rights*: Komponist(en)
Musikalische Leitung / *musical director*: Gedeon, Eric

Schlagervertreter Karl-Heinz Knoll hat große Pläne. Da die Nachfrage im heimischen Lüneburg restlos befriedigt ist, will der umtriebige Kleinunternehmer in Eigenregie den

amerikanischen Markt erobern. Hoffnungsfroh wird er bei dem New Yorker Musikgiganten "Global Rock" vorstellig, um dort seine ganze Produktpalette zu präsentieren. Besagte Firma hat indessen im Augenblick ganz andere Sorgen. Gerade als mit Mühe, Not und viel Musik beim globalen Marktführer wieder Einigkeit und Harmonie herrschen, platzt Knoll unangemeldet mit seinem Produktkoffer in die Runde...

Pop music agent Karl-Heinz Knoll has huge ambitions. As demand for his product in Lüneburg has already reached saturation point, the businessman decides to set out and conquer the American market, on his own. He intends to introduce himself to the New York music giants Global Rock and present his entire palette of products. However at this moment, the company has quite different problems. With much effort, great difficulty and a lot of music, the global market leader regains its sense of unity and harmony, when suddenly Knoll and his suitcase of goods burst through the door unannounced...

Gee, Erin: "Opernreigen der Zukunft"

(siehe: Banihashemi, Siavosh; Haas, Yasuko; Harnik, Elisabeth; Jakober, Peter; Messidi, Pinelopi)

Geisler, Askan: "Kaimakan und Pappatatschi oder Piraten fluchen nicht"

(siehe: Eule, Johann Casimir; Hetmanek, Wiebke)

Glanert, Detlev: "Caligula"

(Koproduktion mit der Oper Köln)
Frankfurt am Main, Oper Frankfurt
UA: 07.10.2006

Regie / *director*: Pade, Christian
Rechte / *rights*: Berlin, Boosey & Hawkes - Bote & Bock GmbH & Co. KG
Musikalische Leitung / *musical director*: Stenz, Markus

"Caligula" ist die Tragödie des Kampfes um unumschränkte Macht. In vier chronologisch aufeinander folgenden Akten werden die Stationen dieser zum Größenwahn sich auswachsenden Obsession gezeigt. Immer radikaler wird die Isolation des Kaisers, der irgendwann erkennt, dass die Welt keine Bedeutung besitzt, dass aber gerade dieses Wissen zur Freiheit führt. Auf dem Höhepunkt seiner Tyrannei wird er vom Hofstaat und den Patriziern ermordet.

"Caligula" relates the tragedy of the drive for unlimited power. Four chronologically arranged acts trace the trajectory leading from obsession to megalomania. The emperor's isolation becomes increasingly extreme until he ultimately realizes that the world has no meaning and that this knowledge leads to freedom. At the height of his tyranny he is murdered by the court and the patricians.

Glattauer, Daniel: "Operellen 2: abkürzungen und beschleunigungen"

(siehe: Fian, Antonio; Frischmuth, Barbara; Händl, Klaus; Rupp, Günter; Schrettle, Johannes; Tornquist, Kristine)

Glocksin, Bernhard; Goad, Vanessa; Reina, Rafael: "HesseIndia"

Stuttgart, Theater Rampe
UA: 28.02.2007
Regie / *director*: Weimer, Petra

Goad, Vanessa: "HesseIndia"

(siehe: Glocksin, Bernhard; Reina, Rafael)

Grünauer, Ingomar: "Cantor - Die Vermessung des Unendlichen"

Halle (Saale), Opernhaus Halle
UA: 10.11.2006
Regie / *director*: Seebach, G.H.
Rechte / *rights*: Mainz, Schott International
Musikalische Leitung / *musical director*: Epple, Roger

Dem Komponisten geht es in seiner Oper um die Tragödie des Menschen Cantor, der auf seinem Gebiet Außerordentliches leistete und am Ende scheinbar "abstürzt". Es geht um das höchste Glück und die tiefste Verzweiflung, das Schwanken zwischen sich aufgeben und sich behaupten, schließlich um den Triumph eines Menschen, der zu den Großen zählt, auf die Halle und seine Universität stolz sind.

The composers are concerned with the tragedy of Cantor, who accomplishes extraordinary things in his domain but appears to "fall" in the end. The opera is about unparalleled happiness and bottomless desperation, the oscillation between surrender and self-assertion - and ultimately about the triumph of a great man in whom the city of Halle and its university are proud.

Graewe, Georg; Wegner, Hans Joachim: "Quicksilver"

Dresden, Sächsische Staatsoper Dresden
UA: 24.11.2006
Regie / *director*: Behr, Jörg
Rechte / *rights*: Komponist(en)
Musikalische Leitung / *musical director*: Scheel, Christian

Dies ist schon die dritte Kooperation der Sächsischen Staatsoper Dresden mit der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Dresden und der Palucca Schule Dresden (Hochschule für Tanz) und der Hochschule für Bildende Künste Dresden, die wieder ihre kreativen Potenzen in einer gemeinsamen Produktion vereinen. Nie wieder Salzburg! Der Musiker und Komponist Georg Graewe schreibt die erste amadeusfreie Mozart-Oper der Musikgeschichte: Neben Studenten der Palucca Schule und Solisten der Semperoper werden diesmal MusikerInnen und SängerInnen der Jazzklasse der Dresdner Musikhochschule in einem musikalischen Ritual ein Genie auferstehen lassen.

The opera marks what is already the third creative partnership between the Sächsische Staatsoper and the "Carl Maria von Weber" Academy of Music, Palucca School - Academy of Dance, and the Academy of Arts, all of Dresden. Down with Salzburg! The musician and

composer Georg Graewe has written the first Amadeus-free Mozart opera in the history of music. This time musicians and singers from the master's class in jazz at the Academy of Music collaborate with students of the Palucca School and Staatsoper soloists to conjure up a musical ritual and the rise of a genius.

Guinovar, Albert: "MAR I CEL - der Himmel und das Meer"

(siehe: Bru de Sala, Xavier)

Händl, Klaus: "Operellen 2: abkürzungen und beschleunigungen"

(siehe: Fian, Antonio; Frischmuth, Barbara; Glattauer, Daniel; Rupp, Günter; Schrettle, Johannes; Tornquist, Kristine)

Häusermann, Ruedi: "Wenn eine Dolores heißt, muss sie noch lange nicht schön sein"

Zürich, Schauspielhaus Zürich

UA: 01.2007

Regie / *director*: Häusermann, Ruedi

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Ende November steigt ein junger Mann in Zürich in eine S-Bahn und fährt nach Lenzburg. Den ganzen Tag regnet es in Strömen. Wie schon die Tage und Wochen davor. Ein Mann mit einem roten Auto holt ihn ab. Dieser Mann ist ziemlich gross. Mit dem Auto fahren sie durch die kleine Stadt. Die Fahrt geht durch das kleine Städtchen, auf einer Privatstrasse am Schloss vorbei. Mittlerweile ist die Strasse zum Schotterweg oder vielmehr zu einer Schlammrinne geworden. Bei einem kleinen Wäldchen, am Ende einer Weide steigen sie aus. Auf einem Trampelpfad steigen sie vorsichtig hinunter. Das kleine Haus steht einsam da. In den Zimmern flackert das Licht von Kerzen...

At the end of November a young man in Zurich jumps into an S-bahn and travels to Lenzburg. It rains heavily all day. As it has in the days and weeks beforehand. A man in a red car picks him up. This man is quite tall. They cross the small town by car. The journey takes them through the small town, across a private road and past the castle. In the meantime the street has turned into a gravel path, or something more like a muddy piste. They get out by a small wood at the end of a meadow. They carefully walk down a single-track path. There is a solitary house, with candles flickering in the rooms...

Hüve, Roland: "Bitte ziehen sie eine Nummer"

(musikalischer Abend)

Augsburg, Theater Augsburg

UA: 05.04.2007

Regie / *director*: Hüve, Roland

Rechte / *rights*: Autor(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Abbott, Geoffrey

Ein Arbeitsamt, irgendwo in Deutschland, im Jahre 2007. Die Menschen, die hier vor den Türen auf eine neue Chance warten, sind schon lange nicht mehr Randexistenzen, sondern ein repräsentativer Querschnitt

unserer Gesellschaft. Arbeitslosigkeit ist in den Zeiten der Rezession zu einer zentralen Frage geworden, und zwar sowohl politisch als auch persönlich für jeden von uns. Nicht nur unser "Auskommen".

A job centre somewhere in Germany in the year 2007. The people waiting at the door for some new opportunity to come along are no longer people at the edge of society but a representative cross-section of society as a whole. The question of unemployment is key in times of recession, and the question is both political and personal for each one of us. Not only for the way we make a living.

Haas, Yasuko: "Opernreigen der Zukunft"

(siehe: Banihashemi, Siavosh; Gee, Erin; Harnik, Elisabeth; Jakober, Peter; Messidi, Pinelopi)

Harnik, Elisabeth: "Opernreigen der Zukunft"

(siehe: Banihashemi, Siavosh; Gee, Erin; Haas, Yasuko; Jakober, Peter; Messidi, Pinelopi)

Heckmann, Heinz: "Fausta"

Trier, Theater Trier

UA: 20.05.2007

Regie / *director*: Keckeis, Hermann

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Dénes, István

Fausta, Gemahlin Kaiser Konstantins des Großen, kommt über den Tod ihres Geliebten Crispus, Sohn des Kaisers und von diesem hingerichtet, nicht hinweg. Zugleich steht sie wegen Ehebruchs vor dem Tribunal und muss sich vor Konstantin, der oberster Richter ist, verantworten. Den Hintergrund der Familientragödie am Hof des Römischen Kaisers bildet die Begegnung Konstantins mit dem Christentum, das ihm seine Mutter Helena nahe brachte. Für den Machthaber entsteht ein unauflösbarer Konflikt im Spannungsfeld von Staatsräson, eigenen Emotionen, christlicher Ethik und römischer Rechtsprechung.

Fausta, wife of Constantine the Great, is unable to recover from the death of her beloved son Crispus, whose father, the emperor is responsible for his death. Accused of adultery, at the same time she must go before the tribunal and to answer to Constantine, the highest judge. The background to this family tragedy at the court of the Roman emperor is Constantine's encounter with Christianity, which was fostered by his mother. An irresolvable conflict arises for the ruler in the tensions between reasons of state, his own emotions, and Christian ethics and Roman law.

Heep, Matthias; Staffel, Tim: "Träumer"

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 15.06.2007

Regie / *director*: Sanchez, Rafael

Musikalische Leitung / *musical director*: Heinz, Wolfgang

Ein Straßenkampf - ein Toter auf der falschen Seite - zwei Jugendbanden und ihre Erwachsenen kämpfen erbittert

um die Bergung des Opfers. Ivo wohnt in Block A. Emma wohnt in Block B. Dazwischen liegt die Grenze. Die Grenze zwischen Paradies und Hölle. Emma traut sich über die Grenze und holt den Toten zurück. Ivo verliebt sich in Emma. Plötzlich sind die Menschen in Block B für Ivo mehr als bloß Helden eines coolen Ghettofilms. Die Rebellion nimmt ihren Anfang.

A street fight - a casualty on the wrong side - two youth gangs and their adult relations fight bitterly over the victim. Ivo lives in Block A. Emma in Block B. A border runs between them. A border separating heaven and hell. Emma dares to go to the other side and retrieves the victim. Ivo falls in love with Emma. Suddenly the people in Block B are more than just the protagonists of a cool ghetto movie. The rebellion begins to mount.

Heep, Matthias: "Träumer"
(siehe: Staffel, Tim)

Hetmanek, Wiebke: "Kaimakan und Pappatatschi oder Piraten fluchen nicht"
(siehe: Eule, Johann Casimir; Geisler, Askan)

Heucke, Clemens: "Das Frauenorchester von Auschwitz"
Krefeld, Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld und Mönchengladbach
UA: 16.09.2006
Regie / *director*: Pesel, Jens
Rechte / *rights*: Autor(en)
Musikalische Leitung / *musical director*: Jackson, Graham

Musik als Zwangsarbeit - Musik als Lebensretter: In den Jahren 1943/44 gab es im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ein Frauenorchester, das sich aus Profi- und Laienmusikerinnen aus Deutschland, Frankreich, Polen und anderen europäischen Ländern zusammensetzte. Dirigentin war die damals weltberühmte Geigerin Alma Rosé, die Nichte des Komponisten Gustav Mahler. Die Frauen spielten buchstäblich um ihr Leben. Die Musik gab ihnen Kraft, Mut und Hoffnung, die Erniedrigung und Entmenschlichung zu überstehen. Einige überlebten, unter ihnen Fania Fénelon, eine jüdische Sängerin aus Paris. Sie schrieb einen autobiographischen Roman, der den verzweifelten Kampf gegen die Todesangst der Musikerinnen schildert. Nach Motiven dieses Romans komponierte Stefan Heucke seine Oper "Das Frauenorchester von Auschwitz".

Music as forced labor - music as a lifesaver. In 1943/44 at the concentration camp of Auschwitz-Birkenau there was a women's orchestra composed of professional and lay musicians from Germany, France, Poland, and other European countries. The conductor was the then world renowned violinist Alma Rosé, niece of composer Gustav Mahler. The women literally played for their lives. The music gave them the power, courage, and hope that helped them to endure humiliation and inhumanity. A few survived, among them Fania Fénelon, a Jewish singer from Paris. She wrote an autobiographical novel that describes the struggle of the musicians against the fear of death.

Stefan Heucke's opera "Das Frauenorchester von Auschwitz" is based on this novel.

Hosokawa, Toshio: "Hanjo"
Bielefeld, Theater Bielefeld
DE: 12.05.2007
Regie / *director*: Schimanski, Patrick
Rechte / *rights*: Mainz, Schott International
Musikalische Leitung / *musical director*: Edusei, Kevin John

Die junge Hanako, genannt Hanjo, hatte mit Yoshio "die Fächer getauscht", was einem Heiratsversprechen gleichkommt. Doch Yoshio ist seitdem verschwunden. Hanjo verbringt ihre Tage damit, am Bahnhof auf ihn zu warten. Sie hat sich der Welt entrückt, gilt als verrückt. Sie wird aufgenommen von Jitsuko, einer Künstlerin, die wirkliche Liebe nie erfahren hat. Jitsuko glaubt, ihre innere Leere zu überwinden, indem sie die unerreichbare Hanjo liebt. Als Yoshio plötzlich auftaucht, entbrennt ein Machtkampf um Hanjo, den diese auf ganz unerwartete Weise beendet.

Jakober, Peter: "Opernreigen der Zukunft"
(siehe: Banihashemi, Siavosh; Gee, Erin; Haas, Yasuko; Harnik, Elisabeth; Messidi, Pinelopi)

Jonke, Gert; von Weber, Carl Maria: "Oberon"
(Deutsche Dialogfassung)
Mainz, Staatstheater Mainz
UA: 14.09.2007
Regie / *director*: Tiedemann, Philip
Musikalische Leitung / *musical director*: Rückwardt, Catherine

Es ist ein makabrer Spaß, den sich das Elfenkönigspaar Titania und Oberon zur Schlichtung seines Streits über die Frage nach der Treue leistet: Versöhnung kann es erst geben, wenn sich zwei Menschen finden, die allen Versuchungen zum Trotz unerschütterlich zueinander halten. Ausersehen für dieses Experiment werden Hüon und Rezia - und von einer Katastrophe in die andere getrieben - zu Spielbällen uneinsichtiger Willkür.

Jost, Christian: "Vipern"
Bern 7, Stadttheater Bern
SE: 15.04.2007
Regie / *director*: Gramss, Eike
Musikalische Leitung / *musical director*: Drewanz, Hans

Beatrice, Tochter aus gutem Hause, lässt von ihrem Diener De Flores den ihr bestimmten Bräutigam beseitigen, um anschliessend ihren Geliebten heiraten zu können. Damit aber begibt sie sich in die Abhängigkeit des diabolischen Dieners, denn De Flores will viel mehr als nur Geld. Die Machtverhältnisse verkehren sich, das Verbrechen fordert immer neue Opfer. Ein spektakulärer Stoff um Gier, Triebe und Liebe aus dem elisabethanischen England des 17. Jahrhunderts, gestaltet nach dem Drama "The Changeling" (1622) von Thomas Middleton.

Kaiser, Matthias; Verdi, Guisepppe; von Studnitz, Andreas: "Café Verdi. Musikalische Lebenshilfe mit Sahne"

Ulm, Theater Ulm

UA: 03.10.2006

Regie / *director*: von Studnitz, Andreas

Rechte / *rights*: Autor(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Wels, Wolfgang

"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder", lautet es im sprichwörtlichen (deutschen) Volksgut. Doch unruhig wird's werden, obwohl nichts als gesungen wird. Im "Cafe Verdi". Aus "Don Carlo", aus den "Lombardi" oder aus "La Traviata" gibt es in "Café Verdi" mehr als nur Kostproben. Hier wird richtig hingelangt, in netter, sprich - musikalischer Form, versteht sich. Wie aus dem tristen Alltag eines in die Jahre gekommenen Cafés ein Ort der großen Träume, der kleinen Revolten und der erfüllten Sehnsüchte werden kann.

"Where you find song, there you must tarry." - So an old German saying. But things get turbulent despite the fact that there is nothing but singing - in "Café Verdi." There are more than just samplings from "Don Carlo," "Lombardi," and "La Traviata" in this production. It's a real row - in an amiable, which is to say, musical form. Along the way the dreary everyday of a run-down café becomes a place of big dreams, small revolutions, and fulfilled desires.

Kander, John: "Woman of the Year - Die Frau des Jahres"

(siehe: Ebb, Fred; Stone, Peter)

Keeling, Stephen; McKenna, Shaun: "Heidi"

(nach Johanna Spyri)

Dessau, Anhaltisches Theater Dessau

DE: 08.12.2006

Regie / *director*: Haffter, Ana Christine

Rechte / *rights*: Berlin, Felix Bloch Erben

Als Johanna Spyri ihren schwerkranken Sohn Bernhard pflegt, beginnt sie, ihm die Heidi-Geschichte zu erzählen. Am Sterbebett ihres Sohnes muss sie ihm versprechen, die Geschichte niederzuschreiben. Heidi wird zu ihrem Großvater in eine Almhütte gebracht. Sie lebt in der Natur auf und erobert die Herzen ihres Umfeldes. Doch von einem Tag auf den anderen muss sie die Berge verlassen, um in Frankfurt Klara, der gehbehinderten Tochter des Hauses Sesemann, eine Freundin zu sein. Dort leidet sie unter dem strengen Regiment der Gouvernante Fräulein Rottenmeier.

Kerger, Camille: "Fintenzauber - Die toten Winkel der Sehnsucht"

Münster, Städtische Bühnen Münster

UA: 03.12.2006

Regie / *director*: Lukas-Kindermann, Heinz

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Vestmann, Hendrik

Zwei große Konzerne bekämpfen sich mit allen Mitteln kapitalistischer Verhaltensmaßregeln. Der Medien- und Modezar Lucio Silla, der u.a. das Modehaus Leporello und den Privatsender Leporello-TV führt, konkurriert mit dem von Figaro gegründeten Haar- und Modekonzern Alma & Viva, deren Geschäftsführerin Barbarina ist. Niemand hat in diesem Ränkespiel eine "weiße Weste"...

Two large firms compete with all the means at their disposal under the rules of capitalism. Lucio Silla, a media and fashion tycoon, who runs the Leporello fashion house and a private broadcasting company, Leporello TV, is up against Barbarina, the manager of the hair and fashion company Alma & Viva, founded by Figaro. No one is innocent in this musical intrigue.

Klein, Juliane; Zuber, Xavier: "Westzeitstory"

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 18.10.2006

Regie / *director*: Lehner, Waltraud

Musikalische Leitung / *musical director*: Girard, William

Wie der Held David West die von Dark Ranger entführte Kate rettet und auch vor einem der gefährlichsten Indianerstämme nicht zurückschreckt, erzählt diese Oper im Miniatur-Format. Die Figuren gibt es doppelt, als echte Sänger und als Playmobil-Figuren, im Wilden Westen fährt eine richtige elektrische Eisenbahn und es gibt für eine ganze Schulklasse jede Menge zu tun, damit die Aufführung stattfinden kann.

This miniature opera tells the story of how David West frees the cottage held by the Dark Ranger. The hero also knows no fear in confronting one of the most dangerous Indian tribes. The characters appear in two forms - as flesh-and-blood singers and Playmobil figures. A real electric train runs through the Wild West and there is a lot for the whole class to do before the performance can take place.

Klein, Juliane: "Zeitoper II - Stationendrama"

(siehe: Brodowsky, Paul; Schweizer, Johanna)

Kohls, Uwe: "Edith Piaf"

Coburg, Landestheater Coburg

UA: 30.12.2006

Regie / *director*: Schüttler, Hanfried

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Kohls, Uwe

Die Chansons von Edith Piaf zählen zum Kulturerbe Frankreichs: Der "Spatz von Paris" ist mittlerweile zur Legende und zu einem "nationalen Monument" geworden. Uwe Kohls erzählt die gebrochene Biografie einer ganz und gar ungewöhnlichen Frau. Von ihrer Geburt - angeblich auf einem Pariser Trottoir - bis zu ihrem Tod mit 48 Jahren im Jahre 1963.

The chansons by Edith Piaf are part of France's culture heritage. The "Parisian Sparrow" has become a legend and a national monument. Uwe Kohls relates the troubled biography of this utterly unusual woman. From her birth -

allegedly in a Parisian trottoir - to her death in 1963 at the age of 48.

Krausser, Helmut: "Helle Nächte"

(Neufassung)

Hagen, Theater Hagen

UA: 26.08.2006

Regie / *director*: Hovenbitzer, Roman

Rechte / *rights*: Autor(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Hermus, Anthony

In ihrem ersten gemeinsamen Bühnenwerk erzählen Eggert und sein Librettist, der Romancier Helmut Krausser, drei farbige Episoden nach den schillernden "Märchen aus 1001 Nacht". Eingefasst werden diese teils poetisch-hintersinnigen, teils aufreizend-skurrilen Binnenteile von einer raffinierten Rahmenhandlung, die Erzählmotive von Knut Hamsun aufnimmt; das Kapitel "Helle Nächte" aus den "Mysterien" des Literaturnobelpreisträgers gab der Oper ihren Titel.

Eggert and his lyricist, the novelist Helmut Krausser, tell three vibrant stories from the "Thousand and One Nights". The storytelling motif comes from Knut Hamsen; the inner stories are told within a sophisticated framework and are sometimes provocative and scurrilous, sometimes poetic and sensual. The opera's title comes from the chapter entitled "Helle Nächte" from the book "Mysterien" by the Nobel Prize-winning author.

Kulelka, Alexander: "Musiktheaterprojekt"

Erlangen, Theater Erlangen

UA: 13.04.2007

Regie / *director*: von Treskow, Christian

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Kulelka, Alexander

Mit der großen Ensembleproduktion "Erlangen" hat das Theater Erlangen in der Spielzeit 04/05 das Grenzgebiet von Sprech- und Musiktheater ausgelotet. Nun werden sich der Komponist Alexander Kulelka und der Regisseur Christian von Treskow erneut auf dieses spannende Terrain begeben. Diesmal soll ein aktueller Stoff im Mittelpunkt stehen.

During the 2004-5 season, Theater Erlangen mounted an ensemble production, "Erlangen," that explored the border areas of traditional and music theatre. Composer Alexander Kulelka and director Christian von Treskow are traversing this exciting terrain again for the current production. This time the focus will be on a contemporary subject.

Lalo, Edouard: "Fiesque"

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

UA: 16.06.2006

Regie / *director*: Herzog, Jens-Daniel

Rechte / *rights*: Kassel, Bärenreiter

Musikalische Leitung / *musical director*: Kober, Axel

Im Mittelpunkt der Handlung steht Fiesco, ein zielbewusster Politiker, der nicht davor zurückschreckt, sein Umfeld für seine politischen Pläne zu instrumentalisieren. Er entpuppt sich als machtbesessener Intrigant, der die republikanische Idee aus den Augen verliert und deshalb seinen Verrat mit dem Tod bezahlen muss. Die Idee, Schillers Drama zu einem Libretto umzuarbeiten, stammt von Lalos Librettisten Charles Beauquier, einem überzeugten Republikaner, der die Auflösung der Französischen Nationalversammlung und die Krönung Napoleons III. zum Kaiser der Franzosen hautnah miterlebt hatte.

At the centre of the action is Fisco, a determined politician who does not shy away from instrumentalizing his surroundings for his own political plans. He turns out to be a power-obsessed intriguer who loses sight of the republican idea and must ultimately pay with his life for his betrayal. The idea to rework Friedrich Schiller's drama as a libretto stems from Lalo's librettist, Charles Beauquier, a republican out of conviction who experienced a close distance the dissolution of the French National Assembly and the crowning of Napoleon III as Emperor of France.

Lang, Bernhard; Sturminger, Michael: "I hate Mozart"

Wien, Vereinigte Bühnen Wien

UA: 08.11.2006

Regie / *director*: Sturminger, Michael

Rechte / *rights*: Wien, Zeitvertrieb Wien Berlin

Musikalische Leitung / *musical director*: Kalitzke, Johannes

Ein junger, hochbegabter Dirigent, der sich selbst mit einer Mischung aus Charme und Ehrgeiz zum erfolgreichen Genie stilisiert und seine Karriere eisern vorantreibt, steht im Mittelpunkt dieses turbulenten Reigens im künstlerischen Milieu. Er plant für sein neues Projekt eine Mozartoper. In einem kunterbunten Durcheinander aus Liebe und Betrug, Eifersucht und Verrat treffen sein Agent, seine Frau, die Sänger und Musiker, mit denen er arbeitet, wie auch Kritiker, Intendanten und Politiker aufeinander. Die Begegnungen sind von persönlichen Machtkämpfen und Intrigen geprägt, aber auch von tiefgehenden sentimental Momenten.

A young, highly talented conductor, who, with a mixture of charm and ambition, has fashioned an image for himself as a successful genius. He pursues his career with an iron will in this turbulent work set in an artistic milieu. His next project is a Mozart opera. His agent, his wife, and the singers and musician collide with critics, theatre managers and politicians in a wild mixture of love, deceit, jealousy, and betrayal. The encounters are characterized by personal power struggles and intrigues, but are also punctuated by deeply sentimental moments.

Lund, Peter: "The Ugly Ducklings oder Vier Eier erklären die Welt"

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 03.2007

Regie / *director*: Lund, Peter

Musikalische Leitung / *musical director*: Zaufke, Thomas

Mutter Gans hat gerade erst gestern vier Eier gelegt. Und wie jede gute Mutter fragt sie sich, was aus ihren kleinen Eiern wohl später einmal werden wird. Aber viel Zeit zum Überlegen bleibt Mutter Gans nicht. Denn es kommt leider der Fuchs... Und deshalb haben Ted, Bo, Fredo und Emma an dem Tag, an dem sie das Licht der Welt erblicken, keinen, der ihnen erzählen kann, wer sie eigentlich sind. Beste Voraussetzungen, sollte man meinen, um sich völlig frei und unbelastet zu dem Individuum zu entwickeln, das in einem steckt. Aber das ist anscheinend gar nicht so einfach. Ziemlich rasch entdeckt das kleine Eierquartett die erste Grundregel der Persönlichkeitsfindung: erst mal alles doof finden, was anders ist als man selber. Und da gibt es eine Menge: Ted ist zu schlau, Bo erheblich zu dumm, und Emma sowieso ein Mädchen. Macht schon mal drei hässliche Entlein.

Just yesterday mother goose laid four eggs. And like any good mother she wonders what will become of her little goslings. With the appearance of the fox her musings find a premature end... And that is why Ted, Bo, Fredo, and Emma are alone on the day that they see the light of day. There's no one there to tell them who they are. You would think that this would be the ideal preconditions for the individual concealed inside to develop unfettered. But things are apparently not quite so simple. The egg quartet quickly discovers the first rule of self-realization - one has to ridicule everything that is different from oneself. And there's a lot to make fun of: Ted is too smart, Bo is far too stupid, and Emma's just a girl. That makes three ugly ducklings...

Matthus, Siegfried: "Cosima"

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig
UA: 28.04.2007

Regie / *director*: Pöhler, Kerstin Maria
Rechte / *rights*: Lüchow, Thomas Höft Bühnenwerke
Musikalische Leitung / *musical director*: Alber, Jonas

Die Oper handelt von der Liebe des jungen Philosophen Friedrich Nietzsche zu Cosima Wagner. Szenen aus Nietzsches Oper ergänzt Siegfried Matthus um eine Rahmenhandlung, in der Nietzsche in der Klinik an seiner Oper arbeitet. "Reale" Szenen und Opernszenen überlagern sich. In der realen Ebene treten Nietzsche, Cosima und der behandelnde Psychiater Otto Binswanger auf, in der Oper die junge Cosima, ihr erster Ehemann Hans von Bülow, König Ludwig und der junge Friedrich.

The opera focuses on the love between the young philosopher Friedrich Nietzsche and Cosima Wagner. Siegfried Matthus complements scenes from Nietzsche's opera with a frame story in which Nietzsche works on his opera at the clinic. Biographical scenes and opera scenes overlap. Nietzsche, Cosima and the psychiatrist Otto Binswanger appear in the frame story, the young Cosima, her first husband Hans von Bülow, King Ludwig and the young Friedrich in the opera.

Maxwell, Richard: "Nach Amerika!"

(Arbeitstitel)
Bochum, Schauspielhaus Bochum
UA: 08.09.2006

Regie / *director*: Maxwell, Richard
Rechte / *rights*: Autor(en)
Musikalische Leitung / *musical director*: Barfuß, Michael

Deutschland im 19. Jahrhundert: Eine Familie will der Armut und den Repressalien ihrer Heimat entfliehen und bucht eine Schiffspassage nach Amerika, voller Hoffnung, dort ein neues Leben in Freiheit und Wohlstand finden zu können. Doch die Glücksverheißungen der "Neuen Welt" sind trügerisch. Arbeit gibt es nur wenig, die scheinbar hilfsbereiten, schnell gefundenen neuen Freunde erweisen sich als Verbrecher, und die Familienbande zerbrechen im täglichen Kampf ums Überleben. Richard Maxwells Musical begleitet drei Generationen einer Familie auf ihrer Suche nach dem Glück und einem neuen Zuhause.

Germany in the nineteenth century: A family desires to flee poverty and repression at home and book a passage to America - full of dreams of a new life in freedom and prosperity. But the promises of the "New World" turn out to be illusory. There is little work, and the seemingly helpful new friends they find turn out to be criminals. The family goes to ground in the daily struggle for survival. Richard Maxwell's musical accompanies three generations of this family in search of happiness and a new home.

McKenna, Shaun: "Heidi"

(siehe: Keeling, Stephen)

Mendelssohn Bartholdy, Felix: "Der Onkel aus Boston"

(szenische UA)
Kaiserslautern, Pfalztheater Kaiserslautern
UA: 14.04.2007

Bereits 1822, also im Alter von dreizehn Jahren, begann Mendelssohn mit der Arbeit an der komischen Oper "Die beiden Neffen oder der Onkel aus Boston". Musikalisch zeigt er sich Mozart, Beethoven und Weber verpflichtet, aber es ist erstaunlich, wie souverän der junge Komponist mit den traditionellen Formen der Oper spielt. Manches deutet auf Kommendes hin, etwa auf seine Sommernachtstraum-Ouvertüre. Der Musizierduktus insgesamt ist leicht, spielerisch und jugendlich voranschreitend. In den zahlreichen Ensembles beweist Mendelssohn komödiantisches Gespür, wie überhaupt sein Sinn für elegante Melodien und das Gesangliche auffällt.

As early as 1822, when he was only 13 years old, Mendelssohn began working on the comic opera "Die beiden Neffen oder der Onkel aus Boston." Musically the work is indebted to Mozart, Beethoven and Weber, but it is astonishing how masterfully the young composer plays with the opera's traditional forms. There are many intimations in the opera of the composer's future development. The musical style is for the most part light, playful and full of youthful movement. In the numerous ensembles Mendelssohn displays a comic sensibility and a general talent for elegant melodies and the songlike.

Messidi, Pinelopi: "Opernreigen der Zukunft"

(siehe: Banihashemi, Siavosh; Gee, Erin; Haas, Yasuko; Harnik, Elisabeth; Jakober, Peter)

Miensopust, Michael: "Märchen von einem, der auszog das Fürchten zu lernen"

(nach dem Märchen der Gebrüder Grimm; Kooperation mit der musik-theater-werkstatt)

Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden

UA: 29.04.2007

Regie / *director*: Miensopust, Michael

Rechte / *rights*: Theater

Ein Vater war unzufrieden mit seinem Sohn, der sich vor nichts zu fürchten schien: "Lerne, was du willst, mir ist alles einerlei. Da hast du fünfzig Taler, damit geh in die Welt und sage keinem Menschen, wo du her bist und wer dein Vater ist, denn ich muss mich deiner schämen." Als der Tag anbrach, ging der Junge auf die große Landstraße und sprach immer vor sich hin: "Wenn mir's nur gruselte!" Das hörten die Leute und stellten den mutigen Jungen immer wieder auf die Probe, bis er zum König kam und drei Nächte in einem verzauberten Schloss wachen sollte. Schon viele waren hinein-, aber noch keiner wieder herausgekommen. Demjenigen, dem es gelingen würde, versprach der König seine Tochter zur Frau.

A father was dissatisfied with his son, who seemed to fear nothing: "Go learn what you will, it's all the same to me. Here are 50 thalers - go out into the world and tell no one where you are from or who your father is, for you make me ashamed." At the break of day the boy takes to the road, repeating to himself, "If only I were afraid of something!" The people hear this and put the brave boy to the test again and again, until one day he is instructed by the king to watch over a magical castle. Many have entered before him, but none have returned. The king promises his daughter to the one who succeeds.

Mohnau, Ralf Günther; Tarnopolski, Vladimir: "Jenseits der Schatten"

Bonn Bad Godesberg, Theater Bonn / Kammerspiele

UA: 20.09.2006

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Lischke, Wolfgang

Platons Höhlengleichnis, berüchtigte und berühmteste Metapher der abendländischen Philosophie, hat über die Jahrhunderte gleichermaßen Beifall wie schroffe Ablehnung erfahren. Der Schattenwelt der Höhle, dem Dunklen, Düsteren, nicht Fassbaren als scheinbare Wirklichkeit der Nichtwissenden steht die Sonne und ihr Licht auf der anderen Seite entgegen. Zwischen diesen beiden Extremen siedelt Vladimir Tarnopolski sein zweites Opernprojekt an. Symbolisch beschreibt das Werk den Aufstieg des Menschen aus dem Dunkel der Höhle zum Licht, zur höchsten Wirklichkeit.

Plato's cave allegory, notorious and renowned in western philosophy, has over the centuries earned both praise and dismissal. The shadow world of the cave - the dark, gloomy immaterial as the apparent reality of the ignorant - is contrasted with the sun and its light. Vladimir

Tarnopolski has set his second opera project between these two extremes. Symbolically, the work describes the ascent of humanity from the darkness of the cave to light and the highest reality.

N.N.: "Der Kaiser im Rottal"

Eggenfelden, Theater an der Rott

UA: 10.02.2007

Rechte / *rights*: Theater

Ausgangspunkt für die Geschichte ist die berühmte napoleonische Schlacht, die tatsächlich in Neumarkt St. Veit stattgefunden hat. Kleinere und größere Verwechslungen, Liebeleien, rivalisierende Familien und das schöne Rottal bieten einen unvergleichlichen Hintergrund für diese neue Operette, in der die Rottaler Bürgerinnen und Bürger mit ihren liebenswürdigen Eigenheiten die eigentliche Hauptrolle spielen.

The point of departure for the story is the famous Napoleonic battle that really did take place at Neumarkt St. Veit. Greater and lesser mix-ups, love stories, rival families and the beautiful city of Rottal provide an incomparable background for this new operetta, in which the charming citizens of Rottal really play the main role.

N.N.: "Ein neues Werk"

Gelsenkirchen, Musiktheater im Revier

UA: 12.05.2007

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: Autor(en)

Finanziert durch das NRW KULTURsekretariat wird das MiR im Frühsommer 2007 eine neue Musiktheaterproduktion realisieren. Gefördert wird dieses Projekt aus dem Fonds Experimentelles Musiktheater, der zusätzlich zum bestehenden Fonds Neues Musiktheater im Mai 2005 vom NRW KULTURsekretariat und der Kunststiftung NRW eingerichtet wurde. Ausgewählt werden in Verbindung mit verschiedenen NRW-Bühnen solche Projekte und Produktionsteams, die das Verhältnis von Sprache und Musik beleuchten und in neuen Darstellungsformen sinnlich erfahrbar machen.

Thanks to funding by the NRW KULTURsekretariat, in the early summer of 2007 MiR will mount a new music-theatre production. The financial support comes from an Experimental Music Theatre Fund, which was created in May 2005 by the NRW KULTURsekretariat in conjunction with the federal state of North-Rhine Westphalia's (NRW) Arts Foundation. The fund is distinct from the existing New Music Theatre Fund. Projects and production teams that explore the relationship between language and music and that seek adequate forms of representation to allow audiences to experience this relationship are selected in connection with different NRW theatres.

N.N.: "Theaterstück 1"

Frankfurt/Oder, Kleist-Theater

UA: 05.04.2007

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: Berlin, Berlin Verlag
Musikalische Leitung / *musical director*: N.,N.

Ott, Daniel; Vereinigte Hüttenwerke: "Zeitoper III - Vereinigte Hüttenwerke: Bunker"

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 01.04.2007

Regie / *director*: Holm, Sven

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Harneit, Johannes

Die Vorgeschichte für "Zeitoper III" liefert die Verdrängung des Hüttenviertels durch das Schwabenzentrum Ende der 80er Jahre. Wunsch und Programm ist es, die Zeitgeschichte einer Stadt archäologisch abzugraben und die Narben der seit den 50er Jahren veränderten Lebensräume wiederzubeleben und dabei die Geschichte(n) der Menschen durch die drei Ebenen der Architektur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zugänglich zu machen. Eine akustische Recherche, in der Wohnräume anders erlebt werden können. Eine musikalische Familiengeschichte.

The background to "Zeitoper III" is provided by the displacement in the late 1980s of the historical "Hüttenviertel" to make way for the new city centre. The idea is to excavate the history of the city in order to reveal the scars left on the living environments that have been changed since the 1950s and to make accessible the histories of people via the architecture of the past, present, and future. The opera is an acoustic exploration that enables a different experience of living environments and the musical story of a family.

Reina, Rafael: "HesseIndia"

(siehe: Glocksins, Bernhard; Goad, Vanessa)

Rihm, Wolfgang; Strauß, Botho: "Das Gehege"

München, Bayerische Staatsoper

UA: 27.10.2006

Regie / *director*: Friedkin, William

Rechte / *rights*: Wien, Universal Edition

Musikalische Leitung / *musical director*: Nagano, Kent

Sehnsucht, Stärke, Liebe treiben die Frau in ein Gehege. Dort hält sie Zwiesprache mit einem Adler. Sie befreit den Vogel, um ihn zu töten. Absurd, paradox? Töten, was wir lieben? Befreien, um zu lieben, durch Liebe sich befreien? Kein Zweifel: Mit diesen Fragen ist die Frau im Gehege eine Schwester im Geiste der 100 Jahre früher entstandenen Salome. "Das Gehege", ein gigantisches monomanisches Solo.

Longing, strength, and love drive the woman into a cage. Here she has a conversation with an eagle. She frees the bird in order to kill him. Absurd, paradoxical? To kill what we love? To free in order to love - to free oneself through love? There can be no doubt: These questions make the woman in the cage a sister spirit of Salome. "Das Gehege" - a gigantic, monomaniacal solo.

Roberts, Jimmy: "Männersache"

(siehe: DiPietro, Joe)

Rota, Nino: "I due timidi"

(siehe: Cecchi D'Amico, Suso)

Rueth, Herrmann: "Jacob Böhme und die Pest in Görlitz"

Görlitz, Theater Görlitz

UA: 06.07.2007

Regie / *director*: Rueth, Herrmann

Rechte / *rights*: Autor(en)

Den historischen Jacob Böhme, eingebettet in seine Zeit, vor Augen, drängen sich schnell einige Fragen auf: Warum unterschrieb Böhme seine Werke nicht, warum arbeitete er anonym? Wovon lebten er und seine Familie eigentlich, als er nur noch schrieb? Was trieb ihn dazu, in drastisch überspitzten Formulierungen von der Kirche seiner Zeit, der protestantischen, als der Hure Babels, dem Antichristen zu sprechen? Warum wurde er ausgerechnet vom Landadel unterstützt und schließlich nach Dresden geschickt? Was für ein Mensch war Böhme wirklich? Ein Dulder? Ein Prophet? Ein Größenwahnsinniger? Warum ist Jacob Böhme den Görlitzern bis heute suspekt? Was finden diese Menschen bei Jacob Böhme?

When considering the historical Jacob Böhme, embedded in his time, a number of questions immediately arise. Why didn't Böhme sign his works? Why did he work anonymously? How did he support himself and his family while he was still writing? What drove him to use such drastic language in criticizing the protestant church of his time as a whore of Babel and the antichrist. Why was he supported by the landed gentry and ultimately sent to Dresden? What kind of a man was he, really? A patient sufferer? A prophet? A megalomaniac? Why is Jacob Böhme still suspect to the people of Görlitz today? What do these people see in Jacob Böhme?

Rupp, Günter: "Operellen 2: abkürzungen und beschleunigungen"

(siehe: Fian, Antonio; Frischmuth, Barbara; Glattauer, Daniel; Händl, Klaus; Schrettle, Johannes; Tornquist, Kristine)

Rushton, Edward: "Die fromme Helene"

(Auftragswerk der Staatsoper Hannover)

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 11.02.2007

Regie / *director*: Sidler, Erich

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Wolf, Andreas

Mit lehrhaft erhobenem Zeigefinger, in Zipfelmütze und Schlafrock, den Attributen des Philisters, predigt der Onkel Nolte seine eingangs zitierte Weisheit, die vor Scheinheiligkeit nur so strotzt. Die kleine Helene lässt sich von derlei ungläubwürdigen Moralpredigten denn auch kaum beeindruckt und führt ein Leben genüsslicher Sündhaftigkeit. Wie bei seinen berühmten Lausbuben Max

und Moritz weckt Wilhelm Busch auch hier die Sympathien seiner Leser eher für die scheinbar üblen Missetäter denn für die moralisierenden Besserwisser. Genussvoll und stets augenzwinkernd zelebriert Busch Helenes Niedergang bis zum schrecklichen Ende: Der Versuchung des Alkohols erlegen fängt Helene Feuer und endet als kümmerlicher Aschehaufen. Ihre Seele schnappt sich der Teufel.

With monitory finger raised and wearing a pointed cap and nightgown - the typical attire of the philistine - Uncle Nolte holds forth with his hypocritical views on virtue and decorum. Little Helen isn't overly impressed by such unbelievable moral preachings and pursues a life of sinful enjoyment. As he does in the case of his two rascals Max and Moritz, Wilhelm Busch sides his readers for the most part with the seeming evil-doers as opposed to the moralizing know-it-alls. With joy and frequent knowing winks, Busch celebrates Helene's demise right up until the end: Having succumbed to the temptations of alcohol, Helene catches fire and winds up as a miserable pile of ashes. And the devil snatches her soul.

Scartazzini, Andrea Lorenzo: "Wut"
(siehe: Fuchs, Christian Martin)

Schachtner, Johann Andreas: "Adama"
(siehe: Czernowim, Chaya)

Schreier, Anno: "Kein Ort. Nirgends"
(nach Christa Wolf; Kooperation mit der Internationalen Sommerschule "Singing Summer" an der Hochschule für Musik Mainz)
Mainz, Staatstheater Mainz
UA: 22.09.2006
Regie / *director*: Malunat, Anna
Musikalische Leitung / *musical director*: Dorsch, Thomas

Salon Merten in Winkel am Rhein im Juni 1804. Es trifft sich eine ebenso illustre wie weltgewandte Gesellschaft: Friedrich Carl von Savigny, Clemens Brentano mit Schwester Bettine und andere. Dazwischen zwei Dichter, beide der Welt abhanden gekommen: Heinrich von Kleist und Karoline von Günderode. Es entspinnt sich ein einsamer Dialog, Gesprächsinseln in einem Meer von Fremde. Doch die ersehnte Liebe als radikale Überschreitung der sozialen Existenz, als Hinweis auf ein anderes Leben, ist nicht möglich.

The scene: June 1804, Salon Merten in the hamlet of Winkel am Rhein. The assembled are as distinguished as they are knowledgeable about world affairs: Friedrich Carl von Savigny, Clemens Brentano with his sister Bettine, and others. Among them two poets, both lost to the world: Heinrich von Kleist and Karoline von Günderode. A lonely dialogue unfolds in a sea of strangers. But the desire for a kind of love that radically transcends social existence, a gesture to the possibility of another life, is impossible.

Schrettle, Johannes: "Operellen 2: abkürzungen und beschleunigungen"

(siehe: Fian, Antonio; Frischmuth, Barbara; Glattauer, Daniel; Händl, Klaus; Rupp, Günter; Tornquist, Kristine)

Schweizer, Johanna: "Zeitoper II - Stationendrama"
(siehe: Brodowsky, Paul; Klein, Juliane)

Staffel, Tim: "Träumer"
(siehe: Heep, Matthias)

Stone, Peter: "Woman of the Year - Die Frau des Jahres"
(siehe: Ebb, Fred; Kander, John)

Straub, Rudolph: "Night.Shift"
(siehe: Brennan, John Wolf)

Strauß, Botho: "Das Gehege"
(siehe: Rihm, Wolfgang)

Sturminger, Michael: "I hate Mozart"
(siehe: Lang, Bernhard)

Tarnopolski, Vladimir: "Jenseits der Schatten"
(siehe: Mohnau, Ralf Günther)

Tornquist, Kristine: "Operellen 2: abkürzungen und beschleunigungen"
(siehe: Fian, Antonio; Frischmuth, Barbara; Glattauer, Daniel; Händl, Klaus; Rupp, Günter; Schrettle, Johannes)

Tsangaris, Manos: "Auslösung für Karoline Sofie Marie W."
Dresden, Sächsische Staatsoper Dresden
UA: 15.06.2007
Rechte / *rights*: Komponist(en)

Für diese Produktion konnte der Kölner Komponist Manos Tsangaris gewonnen werden. Tsangaris' musikalischer Kosmos macht den Hörer und Zuschauer seiner Werke neugieriger, sensibler, fantasievoller. Für die "kleine scene" komponiert Manos Tsangaris ein neues "Stationentheater". Ein Haus wird bespielt. Die Mary-Wigman-Villa wird zur Bühne einer faszinierenden Entdeckungsreise. Publikum und Künstler auf der Suche nach Karoline Sofie Marie W.

Cologne composer Manos Tsangaris has been engaged for this production. Tsangaris' musical cosmos makes listeners and spectators of his work more curious, more sensitive, more imaginative. For this production Manos Tsangaris has composed a new "theatre of stages" (Stationentheater). A house becomes the stage - the Mary Wigman Villa is the setting for a fascinating journey of discovery. The audience and artists in search of Karoline Sofie Marie W.

Uecker, Gerd; Werner, André: "Lavinia A."

(nach William Shakespeare)

Osnabrück, Städtische Bühnen Osnabrück

UA: 15.04.2007

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: Autor(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Bäumer, Hermann

Blut ist in Strömen geflossen. Siegreich, aber von hohen Verlusten gezeichnet, kehrt der römische Feldherr Titus Andronicus aus einem langen Krieg zurück. Doch haben die Grausamkeiten hiermit kein Ende. In aller Öffentlichkeit will er den ältesten Sohn seiner geschlagenen Gegnerin, der Gotenkönigin Tamora, hinrichten lassen. Ein letzter Stoß, der das Räderwerk einer unaufhaltsamen Mechanik des Grauens, angetrieben durch das Feuer der Rache, anrollen lässt. Das nächste Opfer Tamoras und ihres Geliebten Aaron ist Lavinia, Titus' Tochter: Sie wird geschändet und der Sprache beraubt.

Rivers of blood have flown. Victorious, but weakened by great losses, the Roman general Titus Andronicus returns after a long war. But the gruesome events do not end there. He demands the public execution of the eldest son of his defeated opponent, Tamora, queen of the Goths. A last jolt that sets into motion the revenge-driven wheels of an unstoppable mechanism of horror. The next victim of Tamora and her lover, Aaron, is Lavinia, the daughter of Titus. She is raped and deprived of speech.

Verdi, Giuseppe: "Café Verdi. Musikalische Lebenshilfe mit Sahne"

(siehe: Kaiser, Matthias; von Studnitz, Andreas)

Vereinigte Hüttenwerke: "Zeitoper III - Vereinigte Hüttenwerke: Bunker"

(siehe: Ott, Daniel)

Voigt, Markus: "Seemannsgarn"

(siehe: Bloch-Bonhoff, Thomas)

von Studnitz, Andreas: "Café Verdi. Musikalische Lebenshilfe mit Sahne"

(siehe: Kaiser, Matthias; Verdi, Giuseppe)

von Weber, Carl Maria: "Oberon"

(siehe: Jonke, Gert)

Vrchlický, Jaroslav: "Der Sturm"

(siehe: Fibich, Zdenek)

Wang, David Henry: "Alice in Wonderland"

(siehe: Chin, Unsuk)

Wegner, Hans Joachim: "Quicksilver"

(siehe: Graewe, Georg)

Werner, André: "Lavinia A."

(siehe: Uecker, Gerd)

Wittenbrink, Franz: "Im Hirn spukt mir ein Märchen wunderfein"

(ein Heinrich-Heine-Liederabend)

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 03.2007

Regie / *director*: Wittenbrink, Franz

Rechte / *rights*: Komponist(en)

Musikalische Leitung / *musical director*: Wittenbrink, Franz

Der eine, Heine, ist tot und das nun schon seit 150 Jahren. Er ist der Schöpfer einer deutschen Poesie, die einen bis dahin unerhörten Ton hat. Der andere, Franz Wittenbrink, lebt und das in Hamburg. Ende der neunziger Jahre hat er ein neues Theatergenre erfunden: den Wittenbrinkabend. Es sind Stücke für sangesfreudige Ensembles, die am Kunstlied ebenso Freude haben wie an seiner Dekonstruktion. So ist es also mehr als überfällig, dass die beiden sich zu einer ausgiebigen Begegnung treffen. Im Jahr des 110. Geburtstages des Dichters ist es endlich soweit.

One of them, Heine, has been dead for some 150 years. He is the creator of a form of German poetry with a sound that had not been heard before. The other, Frank Wittenbrink, is alive in Hamburg. In the late 1990s he developed a new theatrical idiom: the Wittenbrink evening. These are works for ensembles with an affinity for songs and that enjoy the kunstlied - and their deconstruction. So it's about time that the two meet for an extended encounter - to mark the occasion of the poet's 110th birthday.

Wittenbrink, Franz: "Vatertag"

Hamburg, Thalia Theater

UA: 29.12.2006

Regie / *director*: Wittenbrink, Franz

Rechte / *rights*: Theater

Musikalische Leitung / *musical director*: Wittenbrink, Franz

Franz Wittenbrink hat mit seinen Liederabenden ein neues Genre kreiert, denn er erzählt Geschichten mit und durch Musik. Das ist bei seiner Biographie nicht weiter verwunderlich. Wittenbrink ist kein Komponist aus dem Elfenbeinturm. Mit neun Jahren kam er ins Musikinternat der Regensburger Domspatzen. Dann folgte eine wilde 68er Laufbahn: Mitbegründer des KBW (Kommunistischer Bund Westdeutschlands), Müllfahrer, Fernfahrer, Maschinenschlosserlehrling und Offsetdrucker. Erst mit über dreißig Jahren kehrte er zur Musik zurück, besonders zur Schauspielmusik, als einer, der Geschichten vom Leben erzählen kann.

Franz Wittenbrink's lieder recitals represent a new genre that tells stories with and through music. That's not surprising given his biography - he's no ivory-tower composer. At the age of nine he joined the Regensburger Domspatzen. What followed was a wild 68er career: co-founder of the KBW (a federation of communists in West